

 **Mythos: Alle ausländischen Investitionen in den Vereinigten Staaten werden unangemessenen Überprüfungen unterzogen, besonders dann, wenn die Investitionen in bestimmten Ländern oder Regionen ihren Ursprung hatten.**

 **Fakt: Die Vereinigten Staaten sind ausländischen Investitionen gegenüber aufgeschlossen und verpflichten sich, alle ausländischen Investoren fair, und gerecht zu behandeln und nicht zu diskriminieren.**

Weitere Tatsachen: In den Vereinigten Staaten gibt es keine verbindliche Organisation, die Investitionen überprüft. Das Committee on Foreign Investment in the United States (CFIUS - Komitee für ausländische Investitionen in den Vereinigten Staaten) ist im Rahmen eines freiwilligen Überprüfungsmechanismus befugt, individuelle FDI (Foreign Direct Investments - Direkte ausländische Investitionen) -Transaktionen zu überprüfen, um zu bestimmen, ob sie mögliche Auswirkungen auf die nationale Sicherheit haben. Die überwiegende Mehrheit von FDI in den Vereinigten Staaten werden keiner CFIUS-Überprüfung unterzogen. In Fällen, in denen CFIUS-Überprüfungen durchgeführt und Risikomilderungs-Zusicherungen für einige Transaktionen pro Jahr angefordert werden, werden die Transaktionen genehmigt, sobald diese Zusicherungen erfüllt sind.

 **Mythos: In den Vereinigten Staaten gibt es erhebliche Einschränkungen für Ausländer, die unsere Grenzen überschreiten wollen. Es ist schwierig und zeitraubend für internationale Investoren, die Visen zu erhalten, die sie brauchen, um eine Investition in den Vereinigten Staaten vorzunehmen.**

 **Fakt: Die Vereinigten Staaten begrüßen ausländische Besucher und stellen sicher, dass der Visaprozess keine Behinderung für legitime Geschäftsreisen, den internationalen Handel und den Tourismus darstellt.**

Weitere Tatsachen: Im Geschäftsjahr 2007 stellte das Außenministerium mehr als 3,7 Millionen Touristen- und Geschäftsvisen aus und übertraf damit das Volumen für 2006. Obgleich die Staatsbürger einiger Länder wie China, Indien und Brasilien den Eindruck haben können, dass die Genehmigung eines Visums für die Vereinigten Staaten mit extremen Schwierigkeiten verbunden ist, wird doch eine beträchtliche Mehrheit der beantragten Visen dieser Länder genehmigt. 2006 wurden mehr als 1,4 Millionen Nichteinwanderer-Visen nur für diese drei Länder ausgestellt - dies sind nahezu 23 Prozent aller Nichteinwanderer-Visen, die im vorherigen Jahr ausgestellt wurden.

 **Mythos: Die Vereinigten Staaten sind nicht mehr an ausländischen Investitionen interessiert und distanzieren sich allmählich von einer offenen Investitionspolitik.**

 **Fakt: Im Mai 2007 bestätigte Präsident Bush erneut die eindeutige und langjährige Verpflichtung der Vereinigten Staaten für eine offene Investitionspolitik.**

Weitere Tatsachen: Der kürzliche Start des Programms *Invest in America* durch das Handelsministerium unterstützt diese Verpflichtung. Seine Aufgabe ist es, als primärer Mechanismus der US-Regierung zur Koordinierung der inländischen Investitionsförderung zu fungieren. Weiters startete das US-Finanzministerium 2007 eine wichtige Initiative zur Unterstützung der offenen US-Investitionspolitik mit dem Titel „Keeping the U.S. Economy Growing: Open Markets, Investment & Trade“ (Die US-Wirtschaft wächst weiter und unterstützt offene Märkte, Investitionen und den Handel).

 **Mythos: Die Vereinigten Staaten bieten internationalen Investoren keine Unterstützung, wodurch es für viele Unternehmen schwierig ist, sich im US-Markt zu etablieren.**

 **Fakt: *Invest in America* begrüßt alle Anfragen nach Investitionen in den Vereinigten Staaten und kann als erster Kontaktpunkt für ausländische Investoren dienen.**

Weitere Tatsachen: Durch seine Rolle als Ombudsmann unterstützt *Invest in America* auch potenzielle und derzeitige ausländische Investoren, wenn sie auf Schwierigkeiten mit der Bürokratie stoßen. Weiterhin bieten viele bundesstaatliche Regierungen ausländischen Investoren individuellen Beistand mit investitionsbezogenen Transaktionsdetails. Dieses dezentralisierte System gewährleistet ausländischen Investoren, dass ihnen die für sie wichtige individuelle Aufmerksamkeit zuteil wird.